

Standard-konforme Landwirtschaft: das europäische Projekt *FutureFarm* und die Rolle der Geoinformation

Dr. Edward Nash, Universität Rostock, Professur für Geodäsie und Geoinformatik

Standards haben eine zunehmende Bedeutung für die Landwirtschaft. Die Dokumentationspflicht des Landwirts für die Kontrolle von Standards für Lebensmittelqualität und Umweltschutz steigt nicht nur durch gesetzliche Pflichten (Stichwort: Cross-Compliance bzw. InVeKoS), sondern auch durch unterschiedliche freiwillige oder gesetzlich geregelte Standards wie die EG-Öko-Verordnung („das Bio-Siegel“) und private Standards wie Bioland, Globalgap und QS. Nicht alle Standards sind aber für alle Regionen, Branchen, Betriebe und Fruchtarten relevant, und die Standards werden gelegentlich geändert. Hierzu kommen auch formale und informale „Management-Strategien“ für Landwirte wie ICM (integriertes Bestandesmanagement, engl.: „Integrated Crop Management“), die Landwirten einen Entscheidungsrahmen für das Betriebsmanagement definieren.

Neue Technologien unter den Oberbegriffen „Precision Farming“ bzw. „informationsgeleitete Pflanzenproduktion“ können helfen, die Daten, die erforderlich sind, um die konforme Bewirtschaftung zu dokumentieren, zu erfassen und zu bearbeiten. Aber bevor der Landwirt solche Technologien einsetzen kann, muss es dem Landwirt klar sein, welche Daten er für welchen Standard braucht oder sogar welche Standards er überhaupt berücksichtigen muss bzw. soll. Bisher musste er entsprechende Kenntnisse von Beratern, Behörden oder der Fachpresse bekommen. Um die Einhaltung der Standards zu verbessern soll im Rahmen des europäischen Projektes *FutureFarm* ein dezentrales System (siehe Abbildung 1) entwickelt werden, das Informationen über Standards und Management-Strategien im Internet zur Verfügung stellt, die entweder über einen Web-basierten Client durchsuchbar und abrufbar oder direkt in einem Entscheidungsunterstützungssystem wie die graphische Schlagkartei oder FMIS (engl.: „Farm Management Information System“) integriert werden können.

Das Ziel des Systems ist es, das der Landwirt bzw. die FMIS zu ermöglichen, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wer ist für den Standard zuständig? (z.B. EU, Bund, Länder, private Gesellschaft, ...)
- Was ist der Standard? (eine kurze textliche Beschreibung)
- Um was für einen Standard handelt es sich? (gesetzlich / privat, Produktqualität / Ökologie / Ökonomie, Richtlinien, ...)
- Was ist der Wirkungsbereich des Standards? ((Teil)Schlag / Betrieb / Region, kurzfristig / langfristig)
- Wann ist der Standard gültig bzw. anzuwenden? (immer, saisonal, nur kurzzeitig, ...)
- Wie wird die Einhaltung des Standards gemessen? (Indizes, Selbstzertifizierung, behördliche Kontrolle, ...)
- Was sind die Vorteile des Standards bzw. Nachteile der Nicht-Nutzung? (höhere Produktpreise, Wettbewerbsvor- bzw. -nachteile, Geldstrafe, ...)
- usw.

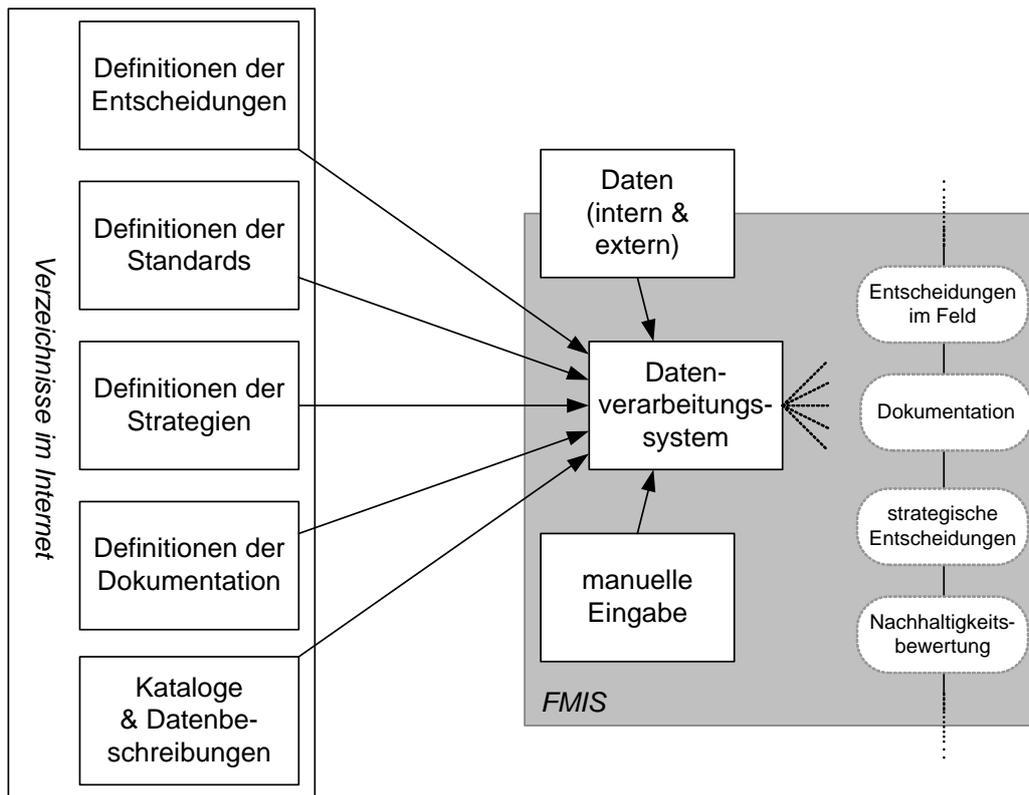


Abbildung 1. Konzeption eines verteilten Systems für die Bereitstellung von Informationen zur Standards für die Landwirtschaft im Internet

Das System soll dezentral sein, so dass jede verantwortliche Organisation für seine eigenen Informationen zuständig ist und sie aktuell hält. Eine mögliche Haftung des Softwareherstellers für fehlende Informationen in Anwendersoftware soll dadurch ausgeschlossen. Die einzelnen Dienste werden in zentralen bzw. verbundenen Katalogen registriert werden, die vom FMIS sowie von Web-basierten Portalen verwendet werden können.

Da einige Standards bzw. Richtlinien nur für bestimmte geographische Gebiete definiert sind, z.B. Richtlinien, die mit Wasser- oder Naturschutzgebieten oder mit Bezug zur bestimmten Landschaftsobjekten (Siedlungen, Gewässer, Bäume...) zusammenhängen, wird auch eine Verknüpfung mit zukünftigen WFS-Diensten einer GDI hergestellt, um den Raumbezug herzustellen und die Richtlinien entsprechend zu georeferenzieren. Nur hierdurch kann die Anwendbarkeit der Information automatisch festgestellt.

Weitere Informationen zum *FutureFarm*-Projekt sind auf der englischsprachigen Internetseite <http://www.futurefarm.eu> zu finden.